BIRKENFELD AKTUELL

GEMEINDE

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 12. Mai 2023 | Einzelpreis € 1,00 | Nummer 19

Der Wein in Sagen und Mythen

Weinprobe in der Alten Kelter am Samstag, 20. Mai 2023 um 19 Uhr

Wenn „Liebfrauenmilch“ für Sie Säuglingsnahrung ist, müssen Sie diese Weinprobe mitmachen.

Die Kelterfreunde und der Sängerbund Gräfenhausen laden herzlich ein, diese Wissenslücke zu schließen. Wir verkosten Weine mit sagenhafter Geschichte, umrahmt von launigen Weinliedern. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Weitere Informationen im Innenteil.

Kelterfreunde e.V.
Gräfenhausen-Obernhausen

Sängerbund Gräfenhausen

Vatertagsfest

in und an der Kelter Gräfenhausen

Herzliche Einladung an alle Wanderer und Freunde des MV Birkenfeld

18. Mai 2023 ab 10:30 Uhr

10.30 Uhr: Ev. Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit dem Posaunenchor des Distrikts Neuenbürg

Ab 12.30 Uhr: Unterhaltung mit unserem Orchester

Leckeres vom Grill, vegetarische Gerichte, reichhaltiges Kuchenbuffet, Waffeln, kühle Getränke

Musikverein Birkenfeld

Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: 116 117

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
  Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
  (Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
  Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
  Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
  (Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
  Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
  Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
  (Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
  Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
  Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
  Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 96589700 oder **docdirekt.de**

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst
d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreie Rufnummer erreichbar:
116 117

In lebensbedrohlichen Situationen
die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der
Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:
0761 120120 00

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: http://www.kzvbw.de/

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.
Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:
07231 133 29 66

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 13.05.2023:
- Stadt Apotheke, Pforzheim, (Fußgängerzone) Westliche 23, **Tel. 07231/154360 0**
- Brunnen-Apoth., Kämpfelbach-Ersingen, Lange Str. 1, **Tel. 07231/89438**

Sonntag, 14.05.2023:
- Vita-Apotheke, Straubenhardt-Conweiler, Albert-Einstein-Str. 39, **Tel. 07082/949281**
- Christoph-Apoth., Pforzheim, Christoph-Allee 11, **Tel. 07231/312140**

Donnerstag, 18.05.2023:
- Apotheke am Markt, Pforzheim, (Brötzinger-Fussgängerzone), Westliche 350, **Tel. 07231/451383**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld
Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**
10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	**112**
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	**112**
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	**112**
Krankentransporte:	**19222**
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / **60 95-222**
Polizei: Notruf	**110**
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / **47 18 58**
wenn nicht erreichbar ➔ Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / **7 91 20**
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / **39 38 37** o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	**08 00/7 97 39 38 37**
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / **1 80-0**
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	**08 00 / 3 62 94 77**
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / **7 25 860 01**
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / **48 86 - 43**
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / **48 20 00**

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld
Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld
Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de
Druck: Druckerei Schlecht, Kerschensteinstr. 10, 75417 Mühlacker
Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:
Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,
www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

Soziale Dienste

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld
Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld
Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

Diakoniestation Birkenfeld
Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01
Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter
Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel.07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / **1 11 01 11**
Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-285**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-16**
Essen auf Rädern:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-240**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-17**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.
Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897**
Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**
E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de, http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de
Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 800 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs - und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

Demenzzentrum westl. Enzkreis
San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 0 72 31 / 308 5033, Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

Pflegestützpunkt westl. Enzkreis
San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 0 72 31 / 308 5030, Mail: psp@enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg
75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,
E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de
Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,
Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.
Begegnungszentrum Neuenbürg
Mo: 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi: 13.30 bis 15.30 Uhr Fr: 13.30 bis 15.30 Uhr
DiakonieCafé: Das Café ist derzeit geschlossen
Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.
DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

Wohnberatungsstelle für ältere und behinderte Menschen
Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator oder Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause und beraten Sie über Hilfsmittel und Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort oder auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei:
DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail:
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de.

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:
Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus
Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

Jugend- und Suchtberatung
Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, www.planb-pf.de
Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 12.00, Di. 14.00 – 17.30 Uhr,
Mi., Do. 14.00 – 16.00 Uhr ... und nach Vereinbarung.
Offene Sprechstunde: Di. 16.00 – 17.30 Uhr, Do. 10.00 – 11.30 Uhr
… einfach ohne Termin vorbeikommen.

„Anlaufstelle" – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr
Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0, Fachstelle für häusliche Gewalt 0 72 31/ 4 57 63 33

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis
Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-Mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de,
www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.
Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung: Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/20448-0 (Zentrale), Fax 07231/20448-99
Herrn Ullmann Tel. 07231/20448-10, Frau Keller Tel. 07231/20448-22.
keller@wichernhaus-pforzheim.de, info@wichernhaus-pforzheim.de,
www.wichernhaus-pforzheim.de.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Caritasverband e. V. Pforzheim
Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email:
fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de<mailto:fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Altersjubilare

In Birkenfeld

12.05.	**Dieter Senger,** Fichtenstr. 6	85 Jahre
15.05.	**Karl Schabel,** Kreuzstr. 30	75 Jahre
16.05.	**Eugenie Dukart,** Gründlestr. 15	95 Jahre
16.05.	**Ute Bächle,** Fichtenstr. 8	75 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

13.05.	**Gerd Bernauer,** Mühlgasse 48	70 Jahre
14.05.	**Manfred Kemp,** Erlachstr. 15	90 Jahre
16.05.	**Zissis Chasiotis,** Bärenstr. 2	75 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Regenschirm
Jugendticket VPE
Schlüssel

Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- **Kulturhalle**
- **Powe A-Team**
- **Fix Getränke**

Öffnungszeiten evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	8.30 – 14.00 Uhr

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld
Dienstag, 16.05.2023

Gräfenhausen
Mittwoch, 17.05.2023

Leerung der grünen/blauen/gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

- Grüne Papiertonne: Freitag, 09.06.2023
- Blaue Glastonne od. Korb: Samstag, 20.05.2023
- Gelbe LVP-Tonne: Freitag, 12.05. + Samstag, 10.06.2023

Service Telefon PreZero: Tel. 0800 / 188 99 66

Öffnungszeiten Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 13.05.2023	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 17.05.2023	9.00 – 12.30 Uhr
Samstag, 20.05.2023	13.00 – 16.00 Uhr

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt" und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt" und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt" jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

Metallbettgestell, grau, 1.40 m x 2 m

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

Dampfentsafter
Kirschentsteiner

Folgende Tiere sind zugelaufen/zugeflogen:

Gelber Ziegensittich

ACHTUNG in KW 20

wird wegen Christi Himmelfahrt der Anzeigen- und Redaktionsschluss vorverlegt!

Anzeigenschluss:

- **Montag, 15.05.2023 17.00 Uhr**

Redaktionsschluss:

- **Dienstag, 16.05.2023 10.00 Uhr**

Sprechzeiten des Landratsamtes Enzkreis

(Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim, Tel. **0 72 31 / 308 - 0**, E-Mail: Landratsamt@Enzkreis.de, Termine auch nach Vereinbarung):

- Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
- Mittwoch geschlossen
- Donnerstag 8.00 bis 14.00 Uhr
- Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
- Dienstag 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Weitere Informationen unter www.enzkreis.de

Öffnungszeiten der Zulassungsstelle

- Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
- Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr
- Donnerstag 8.00 bis 14.00 Uhr
- Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
- Dienstag 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uh

Termine auch nach Vereinbarung. Online-Terminauswahl und weitere Informationen auf www.enzkreis.de

Aus der Gemeinderatssitzung vom 25. April 2023

In der **Frageviertelstunde** möchte Jürgen Klittich wissen, wer für die Reinigung der Straßen im Dammfeld verantwortlich ist, die häufig aufgrund der Erdarbeiten in diesem Bereich stark verschmutzt sind. Die Gemeindeverwaltung sagt eine schriftliche Antwort zu. Bezüglich seiner Anfrage zu den Betriebszeiten von Müller Fleisch wird Herr Klittich an das Gewerbeaufsichtsamt des Landratsamtes verwiesen.

Herr Harald Roller fragt, ob die ortsgeschichtliche Ausstellung in den Räumlichkeiten des zukünftigen Bürgerhauses unterkommen kann. BM Steiner antwortet, dass diese im historischen Rathaus sehr gut untergebracht sei und nicht in die Planungen des „Bürgerhaus" einbezogen wird.

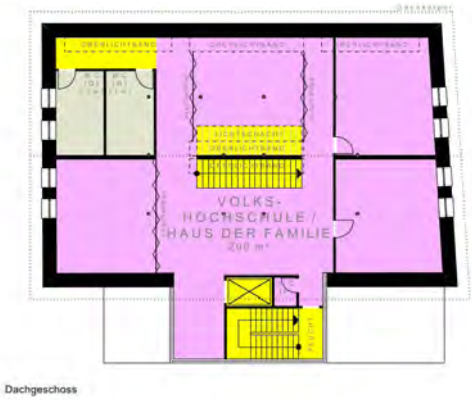
Folgende Bekanntgaben werden von BM Steiner verkündet:

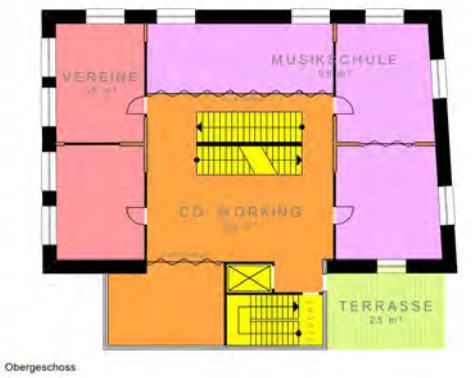
- Ab dem 11. Mai 2023 auf dem Waldfriedhof im Stelenfeld der Baumbestattungen Tannen gefällt, die vom Borkenkäfer befallen sind. Auch am angrenzenden Parkplatz des Waldfriedhofs werden aus diesem Grund Baumfällarbeiten notwendig.
- Die Einberufung der Jagdgenossenschaft wird auf 22. Mai 2023 festgesetzt.
- Herr Haß gibt bekannt, dass die Ergebnisse der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst einen Mehraufwand an Personalkosten von 1 Mio. € jährlich für den kommunalen Haushalt bedeuten.
- Zwei Spenden in Höhe von 200 € für die Kinderkrippe in der Pappelstraße und 50 € für den Wald- und Naturkindergarten sind bei der Gemeinde Birkenfeld eingegangen. Beide Spender möchten nicht öffentlich genannt werden.

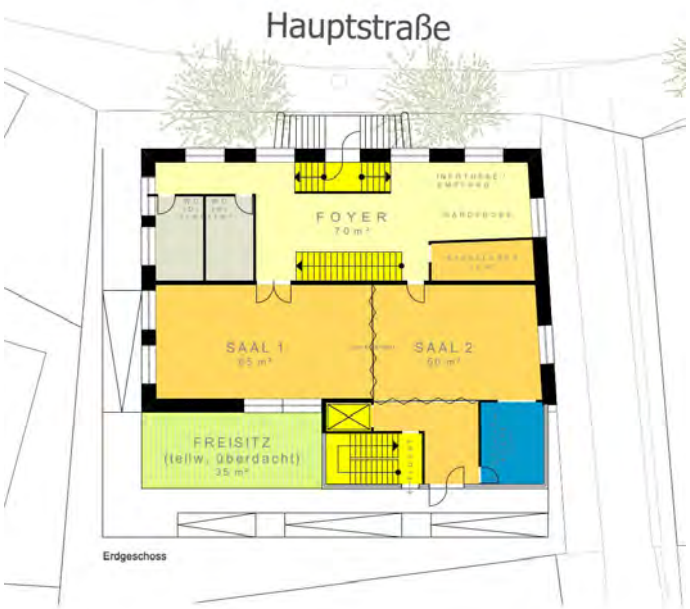
Ohne Aussprache stimmt der Gemeinderat Birkenfeld der Vorschlagsliste der Bewerberinnen und Bewerber für die **Wahl der Schöffen** der Geschäftsjahre 2024 bis 2028 zu.

Anschließend beschäftigt sich das Gremium mit dem Umbau der ehemaligen Bibliothek zum Bürgerhaus. Das Gebäude unterliegt keinem Denkmalschutz und steht seit dem Brand 2016 leer. Erste Nutzungsmöglichkeiten als „Haus der Bürger" wurden durch die im September 2022 vorgestellten Bachelorarbeiten der Studierenden der HFT Stuttgart bereits aufgezeigt. Diese Arbeiten sind ernstzunehmende Beiträge, so Herr Currle von der LBBW Immobilien und Kommunalentwicklung GmbH (KE), der die Machbarkeitsstudie vorstellt. Entstehen kann ein „offenes Haus", das als Dienstleistungszentrum und Haus für Angebote unterschiedlicher Art, Bildung, Veranstaltungen und Trauungen aktiviert werden kann. Bedarf sieht die Gemeindeverwaltung für ein größeres Standesamt, das im jetzigen Rathaus raumtechnisch an seine Grenzen kommt.

Um die Dachgeschossfläche ideal nutzen zu können, schlägt Herr Currle eine Anhebung des Dachstocks um 1,2 m vor. Das ortsprägende Türmchen kann durch eine Glaslaterne oder Lichtbänder thematisch aufgenommen werden.







Der raumtechnische Plausibilitätscheck organisiert den Grundriss des Gebäudes neu und erschließt die Ebenen zu einem sinnvollen Gebäude. Bei der Wiederherstellung des Gebäudes handelt es sich um eine Grundsanierung. Brandschutz und Multifunktionalität sind auf allen Ebenen berücksichtig. Der Verkehrsfluss im Haus kann durch die beiden Ein- und Ausgänge gut gelöst werden.

GR Ochner möchte wissen, ob mit der Überplanung der ehemaligen Bibliothek nicht Doppelstrukturen hinsichtlich Veranstaltungsflächen geschaffen werden, die bereits im Neubau St. Klara / Bibliothek mit dem Mehrzweckraum und den Vereinsräumen in der Schwarzwaldhalle vorhanden sind. Herr Currle sieht den Multifunktionsraum der Bibliothek nicht als Doppelstruktur an, da dieser Raum vorwiegend durch die Bibliothek, Kindertagesstätte und ggf. Schule genutzt werden wird.
BM Steiner sieht, dass Anfragen von Vereinen im „Haus der Bürger" besser bedient werden können, als im Multifunktionsraum der neugebauten Bibliothek. Eine potenzielle Nutzung als Co-Working Spaces wurde bereits mit der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes thematisiert. Er erklärt auf Nachfrage, dass seitens der Verwaltung keine Büros

für die neu gegründeten Eigenbetriebe oder Gesellschaften im Gebäude der ehemaligen Bibliothek geplant wurden. Die Tiefbauabteilung wird zukünftig am Standort Bauhof verankert werden. Dadurch erhält die Wohnbaugesellschaft ausreichend Raum im Rathaus.
GR Weizenhöfer kann einen Anbau an der Rathausgasse nachvollziehen. Ihm fehlen jedoch Alternativen in der Präsentation. Da von mehreren Einzellösungen an unterschiedlichen Standorten gesprochen wird, vermisst er zudem ein Gesamtkonzept, dass an die verschiedenen Standorte aufgeteilt wird.
BM Steiner entgegnet, dass das Gesamtkonzept in der Innenentwicklung durch die Aktivierung von Brachflächen untergebracht ist.
GR Hausmann stellt fest, dass die Vereinsräume an der Schwarzwaldhalle von VHS und Jugendmusikschule kaum mehr genutzt werden. Er sieht Konflikte, wenn ein offenes Haus entsteht und gleichzeitig ein Standesamt untergebracht wird. Zudem werden Hausmeister zukünftig mehr zu tun haben. Die Planung, wer zu welchen Zeiten im Haus ist, wird aufwendig sein. Zu bedenken sind die Kosten, die von den Vereinen über die Benutzungsgebühr bezahlt werden müssen. BM Steiner erklärt, dass ein digitales Schließsystem für die Liegenschaften kommen wird. Notwendige Arbeiten der Hausmeister werden in die Verwaltungsgebührenordnung einberechnet werden. Die Räumlichkeiten müssen von allen Nutzern regulär angemietet werden.
GR Hartfelder weist darauf hin, dass die geschaffenen Räumlichkeiten Ergänzung zueinander sein können und nicht zwangsläufig in Konkurrenz treten werden. Er sieht das Haus eher für die Nutzung von Vereinen und Standesamt, ergänzt durch Veranstaltungen der Gemeinde.

GR Cerqueira Karst betont die Wichtigkeit des Gebäudes. Das Haus darf nicht länger brachstehen. Die Bachelorarbeiten der Studierenden haben erste Impulse gesetzt. Eine öffentliche Nutzung ist ihm wichtig. Er sieht keine Doppelstrukturen. Ein Angebot kann durchaus neue Nachfrage generieren. Offene Konzepte kommen heutzutage gut an. Er sieht die Räume des Bürgerhauses auch für Personen aus anderen Kommunen nutzbar. Die Bürgerschaft wird mit diesem Angebot in den Fokus gerückt. Die Umsetzung eines Solardaches befürwortet er.
GR Höll weist darauf hin, dass es sich aktuell um eine Machbarkeitsstudie handelt. Es ist wichtig jetzt die Nutzung für das Haus zu finden, um dann den Rahmen gemeinsam zu erarbeiten.
GR Girrbach kann eine Nutzung für Vereine und die Planungen dafür mittragen. Das Gebäude selbst sollte nicht sehr verändert werden. Dem Lichtband steht er kritisch gegenüber.
Um weitere Planungen voranzubringen, werden die Fraktionen um Stellungnahme zur Machbarkeitsstudie gebeten, die sie in den nächsten vier Wochen gegenüber der Gemeindeverwaltung äußern können.

Um Stellungnahme zur aktuellen **Suchraumkulisse für Windenergieanlagen** auf der Gemarkung Birkenfeld bittet ein Schreiben des Regionalverbandes (RV) Nordschwarzwald. Das entsprechende Schreiben ging den Kommunen vor den Osterferien mit einer Vorlaufzeit von vier Wochen zu. BM Steiner verweist auf das Projekt „Smart Birkenfeld", mit dem sich der Gemeinderat intensiv, auch in einer Sondersitzung, auseinandersetzt. Windenergie ist auf dem Birkenfelder Weg zur Klimaneutralität 2040 unumgänglich.
GR Jost fragt, welche Kriterien für die Standortwahl herangezogen wurden. Er weist darauf hin, dass in angegebenen Prüfflächen auch Naturschutzgebiete einbezogen werden, die nicht als Standorte in Betracht kommen. Für Bürger stellen einige Flächen zudem wichtige Naherholungsgebiete dar.
BM Steiner antwortet, dass die Zeichnung nicht parzellenscharf erstellt wurde und zum jetzigen Zeitpunkt „nur" einen Suchraum definiert. Gebiete, die die notwendigen Auflagen nicht erfüllen, werden im weiteren Verfahren auf der Ebene des Regionalverbandes ausgeschlossen werden. Herr Seufer erklärt, dass das beauftragte Büro zur Machbarkeitsstudie „Smart Birkenfeld" ebenfalls die Standorte Bergwald und Unterer Wald herausgearbeitet hat. Das deckt sich mit der Planung des Regionalverbandes.
GR Feuerbacher hat Bedenken dahingehend, dass Abstände evtl. nicht eingehalten werden können und sich die Windkraftanlagen eventuell gegenseitig ausbremsen. BM Steiner sieht bereits zu viele Details, die betrachtet werden. Er verweist darauf, dass derzeit lediglich die Prüfung von Flächen ansteht.
GR Feuerbacher sieht, dass der Bau der Windkraftanlagen viel Holzeinschlag bewirken wird. Daher sollte in Aussicht darauf weniger Holz eingeschlagen werden.
GR Hausmann verweist auf die Sondersitzung „Smartes Birkenfeld". Bei dieser Sitzung konnten einige Dinge bereits tiefgehend erörtert werden. Er sieht zu den Anlagen keine Alternative. Birkenfeld möchte auf unterschiedlichen Wegen Energie gewinnen, daher sollen alle in Frage kommenden Möglichkeiten untersucht werden.
GR Hartfelder unterstützt Windkraft im Grundsatz. Jedoch wird der Wald leiden, wenn Windkraftanlagen gebaut werden. Naherholungsflächen werden demzufolge kleiner. Dieser Zusammenhang ist offensichtlich und muss bei der Fortschreibung des Forsteinrichtungswerkes berücksichtigt werden.
GR Lemminger spricht die Windhöfigkeit Birkenfelds an. Diese ist im Windatlas des TÜV Süd nicht so aufzufinden, wie die Präsentation es aufzeigt.
GR Heintel befürwortet das Vorgehen. Er betont, dass die vorgestellten Ergebnisse der Fachplaner sich mit dem Windatlas decken.
GR Höll unterstützt die Erweiterung der Prüfflächen. Birkenfeld kann das Thema Windkraft offensiv angehen und einen eigenen Vorschlag unterbreiten, um beim Thema gestalten zu können.
GR Jost möchte wissen, ob die Naturschutzgebiete außen vor bleiben, da er sonst dem Beschluss nicht zustimmen kann. BM Steiner betont, dass Prüfflächen festgelegt wurden. Diese werden im weiteren Prozess untersucht. Ausschlusskriterien werden Flächen ggf. wieder verkleinern. Eine Offenlage der Flächen ist auf Januar 2024 anvisiert.

GR Girrbach möchte wissen, ob Birkenfeld selbst bestimmen kann, was letztendlich umgesetzt wird. BM Steiner zeigt auf, dass die Einzelmaßnahmen vom Gemeinderat Birkenfeld beschlossen wird. Im September werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Projekt „Smart Birkenfeld" präsentiert und der dazugehörende Fahrplan beschlossen. Durch Gesellschaften, in denen die Gemeinde Birkenfeld die Mehrheiten haben wird, werden diese Projekte dann umgesetzt.
Der Gemeinderat beschließt mit 17 Ja- und 3 Neinstimmen, die von der Verwaltung vorgestellten drei Suchräume am Oberen Wald, im Bergwald und im Schönbiegel in die Untersuchungen aufzunehmen. Im Unteren Wald können maximal drei Windkraftanlagen und im Bergwald maximal 6 Windkraftanlagen entstehen.

Einstimmig beschlossen wird eine **Machbarkeitsstudie für die Feuerwehrgerätehäuser in Birkenfeld und Gräfenhausen**. Der Auftrag wird an die Fa. kplan AG, 93326 Abensberg zum Preis von 40.483,80 EUR erteilt.
BM Steiner stellt heraus, dass beide Wehren, Birkenfeld und Gräfenhausen – auch in der Tagesverfügbarkeit – einsatzbereit sind. Um den Entwicklungen in den Wehren gerecht zu werden, soll nun geplant werden, wie die beiden Standorte ausgestaltet werden müssen. Die Machbarkeitsstudie bietet dafür eine gute Grundlage.
GR Lemminger möchte wissen, ob auch eine Empfehlung für einen Neubau Ergebnis dieser Machbarkeitsstudie sein kann. BM Steiner führt aus, dass dies durchaus der Fall sein kann. Allerdings wurden in den umliegenden Orten vor allem dort zentrale Feuerwehrhäuser gebaut, wo auch eine Zusammenlegung von Wehren thematisiert wurde. Das ist in Birkenfeld und Gräfenhausen nicht der Fall.

Zwei Ergänzungen in den **Gesellschaftsverträgen der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG** werden einstimmig vom Gemeinderat verabschiedet. Damit wird der Rechtsaufsichtsbehörde nach § 113 GemO die in §54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehene Befugnis sowie das Recht zur überörtlichen Prüfung gem. § 114 Abs. 1 GemO eingeräumt.

Einstimmige Zustimmung herrscht auch bei der vorgelegten Stellungnahme der Verwaltung zum **Prüfungsbericht der allgemeinen Finanzprüfung der Gemeinde Birkenfeld** für die Jahre 2015 bis 2019 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg.

Herr Seufer sieht die Fülle von Stellungnahmen in der Eröffnungsbilanz begründet. Dort können Aspekte unterschiedlich bewertet werden. Daher ist ein großer Teil der Fragen und Stellungnahmen der Umstellung auf das NKHR geschuldet.

BM Steiner merkt an, dass auf das Schlussgespräch zur Prüfung vonseiten der GPA verzichtet wurde. Das allein sei gutes Zeichen, wie gut die Prüfung verlief.

Nachträglichen Änderungen zum **Jahresabschluss 2018** stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, bevor auch der **Jahresabschluss 2019** vom Rat einstimmig verabschiedet wird. Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wird mit einem Bilanzvolumen von 113.731.766,51 EUR und einem Jahresergebnis in Höhe von 3.335.184,62 EUR festgestellt. Das ordentliche Ergebnis in Höhe von 4.315.187,69 EUR wird in die Rücklagen der Bilanz eingestellt. Das negative Sonderergebnis in Höhe von 980.003,07 EUR wird nach § 25 Abs. 4 GemHVO mit dem Basiskapital verrechnet. Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wird mit einem Bilanzvolumen von 116.962.898,68 EUR und einem Jahresergebnis in Höhe von 3.527.172,84 EUR festgestellt. Das Gesamtergebnis in Höhe von 3.527.172,84 EUR wird in die Rücklagen der Bilanz eingestellt

Ohne Aussprache stimmt der Gemeinderat einstimmig für formale Änderungen in der **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Wirtschaftsplänen für das Jahr 2023**.

Vergaben von Estricharbeiten in der **Kindertagesstätte Pappelstraße** werden an die Fa. FBS GmbH, 66663 Merzig zum Angebotspreis von 45.523,45 € erteilt. Malerarbeiten in der Kindertagesstätte Pappelstraße werden an die Fa. Müller Maler und Ausbau GmbH, 76185 Karlsruhe zum Angebotspreis von 88.182,92 € vergeben.

Im Tagesordnungspunkt **Verschiedenes** möchte GR Vollmer wissen, wie die Förderungen für das klimaangepasste Waldmanagement abgerufen werden. BM Steiner verweist auf den öffentlichen Waldbegang am 9. Mai. Dort kann die Frage aufgegriffen werden.

GR Hausmann zeigt sich überrascht, dass die Schwarzwaldhalle in keinem guten Zustand sein soll. Dies entnimmt er einem Artikel aus der Presse. Frau Wieland möchte keine Schuldzuweisungen an den Hausmeister. Sie bittet um gegenseitiges Verständnis.
GR Weizenhöfer regt an, in einem Miet- oder Überlassungsvertrag die Pflichten zur Reinigung zu regeln. Fr. Wieland verweist auf die Benutzungsordnung der Einrichtungen.
GR Girrbach möchte die Hausmeister in die Pflicht nehmen entsprechende Abnahme zu machen. Er möchte das Hin- und Herschieben der Anschuldigungen unterbrechen.
GRätin Schwarz sieht den Hallenboden nicht wegen potenzieller Verschmutzung kritisch, sondern weil er wenig griffig ist. Diesem Umstand sollte Rechnung getragen und das direkte Gespräche gesucht werden. BM Steiner sichert die Kontaktaufnahme mit dem Verein zu.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 25. Mai 2023 im Ratssaal im Birkenfelder Rathaus statt.

Tag der Städtebauförderung am 13. Mai 2023

Anlässlich des Tags der Städtebauförderung lädt die Gemeindeverwaltung Birkenfeld zu einer Informationsveranstaltung am **13. Mai 2023 um 14 Uhr** in die Aula der Ludwig-Uhland-Schule ein.

Bürgermeister Martin Steiner und Jan Currle, LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH, informieren Sie über den aktuellen Stand der „Erneuerung Ortsmitte" Birkenfelds. Nach einem kurzen Impulsvortrag in der Aula, wird ein informativer Spaziergang angeschlossen, der Ihnen kommunale und private Projekte und Sanierungsmaßnahmen im Ortskern vorstellt und Ein- und Ausblick auf geplante, laufende und fertiggestellte Maßnahmen gibt.

Die Stationen des Rundgangs:

14 Uhr	Aula LUS: Einführung zum aktuellen Projektstand
ca. 14:30 Uhr	St. Klara / Neubau Bibliothek: Projektstand über das Areal Dittus führt der Weg zum Marktplatz
ca. 14:55 Uhr	Marktplatz: Private Projekte werden vorgestellt
ca. 15:55 Uhr	Ehemalige Bibliothek: Vorstellung der Machbarkeitsstudie
ca. 16:15 Uhr	Quartier Oberdorf: Vorstellung Vorplanung
ca. 16:35 Uhr	Abschluss in der zukünftigen „Birkenfelder Markthalle"

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Ausbau der Breitbandinfrastruktur in der Gemeinde Birkenfeld und Gräfenhausen

Die Gemeinde Birkenfeld erschließt durch Beteiligung am Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis im Rahmen des „Bundesförderprogramms Breitband" gemeinsam mit der Netze BW Teilbereiche von Birkenfeld und Gräfenhausen mit Glasfaser (sog. „Weiße Flecken"; Versorgung unter 30 Mbit/s) und somit mit einer modernen und leitungsstarken Infrastruktur. Die geförderten Hausanschlüsse sind für die Eigentümer kostenfrei und ohne zwingende Vertragsbindung mit einem Netzbetreiber verbunden. Die Ausbaukosten für den ersten Schritt des Glasfaserausbaus in Birkenfeld und Gräfenhausen-Obernhausen beträgt ca. 10 Mio. Euro. Diese werden mit 5 Mio. vom Bund und weiteren 4 Mio. vom Land Baden-Württemberg gefördert. Die Gemeinde Birkenfeld trägt selbst noch 1 Mio. Euro.
Die Verlegung der Leerrohrinfrastruktur in Birkenfeld ist mittlerweile weit vorangeschritten, es wurden bereits mehr als 12 km Trasse erschlossen. Die Tiefbauarbeiten werden aktuell im Bereich der Stadionstraße sowie der Wildbader Straße durchgeführt und ziehen sich noch einige Wochen hin. Die Erschließung des Gewerbegebiets Nord ist in den letzten Zügen in der Goethestraße angelangt. In den kommenden Monaten werden die Tiefbauarbeiten im Gewerbegebiet Dammfeld und dem Gewerbegebiet im Bereich der Industriestraße abgewickelt. Alle Tiefbauarbeiten werden durch das Tiefbauamt der Gemeindeverwaltung Birkenfeld begleitet.
In Gräfenhausen wurde das gesamte Gewerbegebiet sowie Teilbereiche der Wohngebiete mit der notwendigen Leerrohrinfrastruktur versorgt, in Summe ist hierfür Tiefbau auf einer Strecke von ca. 5 km erfolgt.
Die Erschließung wurde bisher von Westen nach Osten abgearbeitet. Die Wohngebiete wurden abschnittsweise bereits bis zur Karlsruher Straße erschlossen, wobei einzelne Straßenzüge und Hausanschlüsse noch ausstehen. Diese sollen bis zum Sommer fertiggestellt werden.
Östlich der Karlsruher Straße beginnen die Bauarbeiten in den kommenden Wochen. Hierfür wird die Anzahl der Tiefbaukolonnen in Gräfenhausen zusätzlich erhöht, so dass die Erschließungsmaßnahme auch deutlich schneller voranschreiten wird.
In Zuge der Bauarbeiten wird es weiterhin zu Einschränkungen beim Verkehr kommen. Kurzzeitige Straßensperrungen sind leider nicht zu vermeiden. Wir bitten hierfür um Verständnis.
Das Einbringen der Glasfaserkabel sowie die Installation der Hausübergabepunkte in den betroffenen Häusern wird zeitnah starten und sukzessive in den kommenden Monaten abgearbeitet. Hierzu kontaktiert die ausführende Baufirma rechtzeitig die jeweiligen Eigentümer bezüglich einer Terminvereinbarung.
Die Hauseigentümer, welche einen kostenlosen Breitbandanschluss beauftragen können, wurden bereits angeschrieben und werden gebeten, zeitnah die Beauftragung bei der Netze BW einzureichen, sofern sie nicht bereits im Vorfeld einen Auftrag über Vodafone oder den Zweckverband erteilt haben. Für unbebaute Grundstücke sowie für Gebäude mit Kabelanschlüssen muss kein Auftrag erteilt werden. Bei offenen Fragen zur Beauftragung können Sie sich gerne bei der Netze BW melden. Die Netze BW ist per E-Mail: tk_hausanschluss_nord@netze-bw.de oder per Telefon unter 0711 289-20640 zu erreichen.

Die Beauftragung muss bis zum Start der Baumaßnahmen in den einzelnen Abschnitten erfolgen. Bei nachträglichen Beauftragungen kann eine kostenfreie Erschließung nicht zugesichert werden.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de

Erfolgreicher Truppführer Lehrgang

Es gibt drei neue Truppführer in der Feuerwehr Birkenfeld. In den letzten drei Wochen haben unsere Kameraden/-in Anna-Lena Kroll, Felix Gorgus und Talha Basar ihren Truppführerlehrgang nach intensiver Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Lehrgangsinhalt waren unter anderem Brandbekämpfungen mit verschiedenen Szenarien und die technische Hilfeleistung, sowie das Verhalten bei Gefahr/Gefahren an der Einsatzstelle. Als Truppführer hat man nun die Verantwortung für seinen Trupppartner und ist für die Ausführung der ihm von seinem Gruppenführer zugewiesenen Aufgaben zuständig.

Glückwunsch an die drei und immer ein glückliches Händchen bei Ihrer neuen Tätigkeit als Truppführer/-in in der Feuerwehr
#WirfürEuchIhrmitUns

Gruppenbild der Teilnehmer der Feuerwehr Birkenfeld: Talha Basar, Anna Lena Kroll, Felix Gorgus

Landratsamt Enzkreis

Schnell anmelden für Wald-Radtouren im Mai in Ötisheim und in Ölbronn-Dürrn

Zwei weitere Wald-Radtouren mit Revierleiter Bernd Obermeier bietet das Forstamt im Mai: Am Samstag, 13. Mai, führt der Weg rund um Ötisheim und am Samstag, 27., durch den Gemeindewald von Ölbronn-Dürrn. Die jeweils dreistündigen Touren beginnen um 10 Uhr und führen auf befestigten Wegen vorbei an besonderen Bäumen, Plätzen und Refugien und zu Orten, an denen sich Arbeit und Spuren der Forstwirtschaft besonders gut zeigen und erklären lassen.

Treffpunkt ist am 13. Mai am Rathaus Ötisheim und am 27. Mai am Rathaus von Ölbronn. Wer ein geländegängiges Fahrrad, eine einigermaßen gute Kondition und Lust auf diese informative Tour hat, sollte sich schnell per Mail an forstamt@enzkreis.de anmelden. (enz)

50 Jahre Enzkreis: Industrie im Enzkreis - Pioniere und Marktführer

Der Enzkreis verfügt nicht nur über idyllische Natur, er ist auch ein wirtschaftlich bedeutender Landkreis. Die Wirtschaft des Enzkreises ist geprägt von einer Industrie, die in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Metallverarbeitung, Kunststofftechnik und Automobilzulieferung stark ist. Neben der Industrie spielt auch der Dienstleistungssektor eine wichtige Rolle. Insgesamt kann der Enzkreis auf eine solide Wirtschaftsstruktur und eine hohe Beschäftigungsquote verweisen. Die Unternehmen im Enzkreis zeichnen ihre Innovationskraft und ihre hohe Produktqualität aus, was dazu beiträgt, dass sie auch international erfolgreich sind. Nahezu 1.600 Betriebe im Enzkreis beschäftigen mehr als fünf Mitarbeitende. Rund 63.500 Beschäftigte stellten 2020 im Enzkreis Waren und Dienstleistungen im Wert von über fünf Milliarden Euro her. Zwei der erfolgreichen Unternehmen aus dem Enzkreis stellt dieser Beitrag vor.

Pionier der Endoskopie: Richard Wolf GmbH

Knittlingen kennen viele als Geburtsort des sagenumwobenen Johann Georg Faust, der durch Goethes Tragödie Weltruhm erlangte und in zahlreichen Legenden, literarischen Bearbeitungen, Filmen und Puppenspielen faszinierte. Zugleich ist Knittlingen aber auch Heimatstadt eines Pioniers der Endoskopie. Die Richard Wolf GmbH ist hier beheimatet, die ein breites Spektrum an Produkten und Systemen für die Endoskopie sowie die Stoßwellenbehandlung bietet. Mit seinen Produkten bedient das Unternehmen nahezu alle Fachdisziplinen in der Humanmedizin: von der Urologie und Chirurgie über Gynäkologie oder Pneumologie bis hin zur Orthopädie.

Außerdem befindet sich der Hauptstandort der Richard Wolf Academy Prima Vista in Knittlingen. Hier lernen Medizinerinnen und Mediziner die Operationstechniken und die Anwendung der endoskopischen Systeme der Richard Wolf GmbH direkt kennen. Auch die innovativen Produkte entwickelt das Unternehmen häufig in enger Kooperation mit Ärztinnen und Ärzten aus der Region. „Deshalb ist für uns der regionale Bezug sehr wichtig, obwohl wir ein internationales Unternehmen sind", bekräftigt Geschäftsführer Jürgen Steinbeck.

Von Berlin nach Knittlingen

Bereits Richard Wolfs Vater Georg Wolf hatte 1906 in Berlin ein Unternehmen gegründet, das die Endoskopie zum Gegenstand hatte. Da sich der Betrieb im Ostteil Berlins befand, der nach 1945 zur Ostzone und später zur DDR gehören sollte, sah Richard Wolf für sich dort keine Perspektive. 1947 zog er in den Enzkreis und gründete in Knittlingen die Richard Wolf GmbH, die heute mit rund 1.700 Mitarbeitenden zu den größten Arbeitgebern im Enzkreis zählt. 18 Niederlassungen hat das Unternehmen weltweit. „Bei der Belegschaft haben wir nur wenig Fluktuation", schildert Steinbeck. „Wir sind ein bodenständiges, verlässliches Unternehmen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen das an uns."

Der Unternehmensgründer selbst hatte übrigens nur elf Jahre, um seinen Betrieb aufzubauen. Nach seinem frühen Tod 1958 übernahm seine Frau Annemarie Wolf das Unternehmen und führte es alleine weiter. Seit ihrem Ableben 1969 ist die gemeinnützige Richard und Annemarie Wolf-Stiftung Alleingesellschafterin der Richard Wolf GmbH.

Führender Anbieter in der Oberflächentechnik: Enayati

Technisch hochentwickelte Galvaniklinien sind das Herzstück der Firma Enayati. Rund 29.000 Quadratmeter groß ist der Firmensitz in Birkenfeld. An die weitläufigen Produktionshallen schließt sich ein modernes Logistikzentrum an. Enayati ist ein Galvanikexperte, in selbst gebauten Anlagen beschichtet Enayati Stanzstreifen und Vollbänder galvanisch mit Gold, Silber, Palladium oder Zinn oder auch eigenentwickelten Schichtsystemen für Kunden aus der Automobil-, der Telekommunikations- und der Elektronikindustrie. Auf dem Gebiet der Oberflächentechnik gehört die Firma zu den führenden Anbietern in Europa.

Im Enzkreis zuhause

„Viele unserer Kunden kommen aus dem Enzkreis", führt Patrik Rieder aus, der seit Dezember 2022 die Geschäftsführung inne hat. „Die kurzen Wege und die Nähe zum Kunden sind für uns wichtig, weil wir die Galvaniklinien kundenspezifisch entwickeln und die Anlagen individuell für unsere Kunden bauen. Zu vielen Kunden unterhalten wir lange und enge Entwicklungspartnerschaften." So betreut Enayati seine Kunden vom ersten Prototypen bis zur Großserie und kann auf Kundenwünsche sehr spezifisch eingehen.

Enayati ist ein Familienunternehmen, auch in dem Sinne, dass das Miteinander und der Team Spirit von zentraler Bedeutung sind. „Die Bindung der Mitarbeitenden zum Unternehmen ist sehr stark, das sieht man an der überdurchschnittlichen Bereitschaft vieler, sich für das Unternehmen einzusetzen", beschreibt Patrik Rieder. Viele der rund 300 Beschäftigten hat das Unternehmen selbst ausgebildet.

Hier gibt's mehr zum Thema: www.richard-wolf.com/de und www.enayati.de

Mit seinen Produkten bedient das Unternehmen Richard Wolf aus Knittlingen nahezu alle Fachdisziplinen in der Humanmedizin: von der Urologie und Chirurgie über Gynäkologie oder Pneumologie bis hin zur Orthopädie. Das Foto zeigt Geschäftsführer Jürgen Steinbeck (links) mit Uwe Spitzmüller, Manager Sales Training. ▲

Seit acht Jahren arbeitet Mehmet Atilgan beim Birkenfelder Enayati als Industriemechaniker. Enayati begreift sich als Spezialist für Oberflächentechnik und fühlt sich dem Enzkreis als Standort verbunden. ▶

(Bilder: Enzkreis; Fotograf: Sebastian Seibel)

Klima und Wald:

Welche Veränderungen kommen mit dem Klimawandel auf unsere Wälder zu?

Spätestens seit dem Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert verursacht der Mensch steigende CO2-Konzentrationen in der Atmosphäre. Das klimaschädliche Gas stammt dabei überwiegend aus fossilen Quellen wie Erdgas, Kohle oder Erdöl und führt zusammen mit anderen Treibhausgasen zur Erderwärmung. Neben dieser langsamen, schleichenden Änderung des Klimas bewirken die Treibhausgase aber auch eine Zunahme von extremen Wetter-Ereignissen: Sommerdürre, Hitzetage, Starkniederschläge und Stürme dürften in Zukunft deutlich zunehmen.

Das Klima der Zukunft wird unter bestimmten Annahmen abgeschätzt und in sogenannten Szenarien beschrieben. Zentrale Bedeutung hat dabei die Weltbevölkerung, also die Zahl der Menschen auf der Erde. „Und natürlich hängt die Entwicklung davon ab, wie sich unser Emissionsverhalten weiterentwickelt", sagt Dr. Axel Albrecht, stellvertretender Forstamtsleiter: „Schaffen wir zügig die Energiewende, und zwar weltweit, bis 2050?" Dann, so Albrecht, könne der weltweite Temperaturanstieg möglicherweise auf 1,5 Grad begrenzt werden. Wenn nicht, könne der Anstieg 3 Grad erreichen oder gar übersteigen. „Derzeit emittieren wir leider eher auf dem höheren Niveau."

Albrecht beschreibt die drohenden Veränderungen in der Region am Beispiel Maulbronn: Bis zum Jahr 2100 erwarten aktuelle Klimaprojektionen dort eine um 3,5 Grad erhöhte Jahres-Durchschnittstemperatur von knapp 13 Grad. „Umgekehrt heißt das, dass die heute in Maulbronn herrschende Temperatur auf dem Feldberg erwartet werden kann und dort Ende des Jahrhunderts Weinbau statt Skifahren angesagt sein dürfte", sagt Axel Albrecht unter Berufung auf Daten der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg aus dem LoKlim-Projekt, an dem der Enzkreis beteiligt ist.

Die Anzahl heißer Tage je Jahr steigt den Klimaabschätzungen zufolge von 7 auf 35. Die Dramatik der Änderungen ist für alle Gemeinden der Region ähnlich, obwohl sich die Ausgangswerte unterscheiden: Auch in der Schwarzwaldgemeinde Neuenbürg werden die Temperaturen den Projektionen zufolge durchschnittlich um 3,6 Grad steigen.

Auswirkungen auf den Wald

„Klimaänderungen gab es früher auch", räumt der Forstexperte ein. „Aber die heute bereits erreichte CO2-Konzentration in der Atmosphäre hat es in den letzten 800.000 Jahren nicht gegeben. Das zeigen Analysen von Eisbohrkernen." Soweit man heute wisse, seien Klimaänderungen auch noch nie so schnell verlaufen wie im heutigen menschgemachten Klimawandel.

„Bäume und Wälder müssen sich darauf einstellen, dass die Temperatur innerhalb weniger Jahrzehnte erheblich steigen wird – so stark, dass ein Klima herrscht, wie wir es heute aus Südfrankreich kennen", fasst Axel Albrecht zusammen. Parallel nehme die Verdunstung im Sommer zu – gerade dann, wenn die Bäume im Wachstum sind und viel Wasser benötigen. „Der sommerliche Dürrestress für den Wald nimmt damit erheblich zu", so Albrecht.

Bäume und Wälder sind im menschengemachten Klimawandel in hohem Maß betroffen und zunehmenden Risiken ausgesetzt. Die Folgen sind erhöhte Mortalität von Einzelbäumen und Waldbeständen, aber auch Änderungen, meist Reduzierungen, beim Wachstum. „Die Wälder sind also zum einen Opfer, zum anderen aber auch ein Teil der Lösung", wie der Forst-Experte erklärt: „Denn sie nehmen durch ihr Wachstum große Mengen des klimaschädlichen CO2 aus der Atmosphäre auf und binden es im Holz – ein wahres Geschenk der Natur." (enz)

Im Frühjahr gut zu erkennen: Dürre Baumkronen und abgestorbene Äste deuten auf einen Wald im Stresszustand.

(Bild: Enzkreis, Fotograf: Axel Albrecht)

Am 6. Juni startet Online-Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz

Für Angehörige von Menschen mit Demenz startet am Dienstag, 6. Juni, ein Online-Gesprächskreis. Das Angebot macht das DemenzZentrum consilio mit Sitz in Mühlacker. Der Gesprächskreis findet jeweils am **ersten Dienstag im Monat** immer **von 17:30 bis 19 Uhr** statt. Sinn und Zweck des virtuellen Angebotes ist, dass sich die Angehörigen austauschen können, Antworten auf ihre Fragen bekommen sowie ihre Erfahrungen und ihr Wissen teilen.

Für eine Teilnahme an dem über die Plattform Cisco-Webex laufenden Gesprächskreis ist ein Computer oder Smartphone (möglichst mit Kamera ausgestattet), eine Internet-Verbindung und eine E-Mail-Adresse notwendig. Ebenfalls erforderlich ist eine **Anmeldung** unter Telefon 07231 308-500 oder per Mail an demenzzentrum@enzkreis.de. Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Teilnehmer begrenzt. (enz)

Jetzt anmelden: Angebote zum „Enzkreis erleben" – Vortrag und Felder-

Rundfahrt Anbau von Hopfen und Malz

■ Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben" bietet die StadtBibliothek Heimsheim in Kooperation mit der BUND-Ortsgruppe Heckengäu und der vhs-Pforzheim am Mittwoch, 24. Mai, um 19 Uhr einen Vortrag zu nachhaltiger Ernährung „Du bist, was du isst" an. Vegane Ernährung ist eine der effektivsten Maßnahmen, die Umwelt zu schützen, das Tierleid zu bekämpfen, die Klimakrise und den Welthunger zu bewältigen und die Gesundheit der Menschen zu verbessern. Die zertifizierte vegane Ernährungsberaterin Sarah Bickel gibt an diesem Abend in der StadtBibliothek (Schlosshof 16, Heimsheim) einen Einblick in die vollwertige

pflanzliche Ernährung mit vielen praktischen Tipps und bietet dazu vegane Versucherle an. Anmeldungen sind direkt unter Telefon 07033 137090 oder per E-Mail an info@biblio-heimsheim.de möglich.

■ Wer sich dafür interessiert, woher das goldgelb veredelte Eichhälderhof-Bier herkommt, der kann bei einer Ausfahrt über Feld und Flur am **Samstag, 27. Mai, von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr** allerlei Wissenswertes zur heimischen Landwirtschaft, insbesondere zum **Anbau von Hopfen und Malz** erfahren. Im Anschluss wird das Bier bei einem deftigen Vesper verkostet, begleitet von witzigen Zitaten aus der Zeitgeschichte. Die Kosten für dieses Angebot belaufen sich auf 29 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Anmeldungen nimmt Sabine Büttner vom Eichhälderhof-Lädle unter Telefon 0160-98574776 oder per E-Mail an buettner-hofladen@t-online.de gerne entgegen.

Beide Angebote sind Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben", die von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet bis Ende November ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Eine Übersicht ist auch im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events eingestellt. (enz)

„Hopfen und Malz Eichhälderhof": Wissenswertes zur heimischen Landwirtschaft und insbesondere zum Anbau von Hopfen und Malz erfahren die Teilnehmenden am 27. Mai. (Foto: Eichhälderhof GbR)

Ambulanter Hospiz Westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand u. Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung

Ettlinger Str. 15 · D-75210 Keltern (Ellmendingen) · Eingang Römerstraße
http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Sterbebegleitung

Wir vom ambulanten Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V. sind mit unserem Team nahe am Menschen, damit wir den Sterbenden und ihren Angehörigen bestmöglich beistehen können. Unsere Aufgabe und unser Einsatz ist „Zeit mitzubringen" für den Betroffenen und für die Angehörigen.
Die hospizliche Haltung, die die Sterbebegleitung sichert, gründet in der bedingungslosen Annahme der Gefühle und Empfindung des Sterbenden. Dabei spielen Emotionen wie Trauer, Angst, Hoffnung, Freude, Entsetzen und viele mehr eine große Rolle.

Das Team, bestehend aus unseren ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern in unserem ambulanten Hospizdienst, zusammen mit weiteren Akteuren wie beispielsweise mit Ärzten, Pflege- und Sozialdiensten, SAPV, stationären Pflegeeinrichtungen, Seelsorgern und dem Besuchsdienst der Kirchengemeinden kann vielfältige Hilfestellungen leisten, indem sie qualitätssichernde Hospiz- und Palliativversorgung gestalten.

Gerne geben wir Ihnen detaillierte Auskunft, bitte rufen Sie uns an.
Telefon: 07236- 279 98 97 oder schreiben Sie uns eine Mail: info@hospizdienst-westlicher-Enzkreis.de

„Warum ich beim Hospizdienst bin"

„Es war wohl einfach der richtige Zeitpunkt", stellt Eva Glauner im Rückblick fest. Sie war 44, als sie sich entschloss, den Lehrgang als Sterbebegleiterin beim Hospizdienst zu machen. „Ich wollte einen Dienst erweisen und auch mein eigenes Erleben verarbeiten." Zuvor hatte sie ihre an Demenz erkrankte Großmutter begleitet, die im Pflegeheime lebte. Wobei sie das Gefühl nicht loswurde, für sie nicht so da sein zu können, wie sie es gern gewollt hätte.

Wie eine Fügung erschien daher ihr erster Einsatz bei einer über 90-jährigen alten Dame. Diese sah sie in all den Jahren – es waren fast vier am Ende – als eine Art „Ersatzenkelin" an. Die Begleitung erwies sich für alle Beteiligten als wahrer Glücksfall;
Eva Glauner konnte auch ihrer Großmutter jetzt entspannter begegnen. Der Prozess des Loslassens gewann eine andere Perspektive.
„Diesen Wechsel der Perspektive habe ich gebraucht, und gleichzeitig wusste ich, dass ich gebraucht werde - das ist immer wieder bereichernd, bei jeder Begleitung", sagt die jüngste der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Hospizdienstes. Eva Glauner
Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Deutsche Rentenversicherung

Lediglich Notdienst am Brückentag

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) bietet am **19. Mai 2023**, Brückentag nach Christi Himmelfahrt, in sämtlichen Dienststellen lediglich einen **Notdienst** an. Grund hierfür ist der bestehende Personalmangel. Bereits vereinbarte Beratungstermine werden selbstverständlich durchgeführt.
Die DRV BW bittet um Verständnis, dass den Kundinnen und Kunden erst ab **Montag, den 22. Mai 2023**, der gewohnte Service wieder zur Verfügung steht.

Sterneninsel

Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst
für Pforzheim & Enzkreis

Wittelsbacherstr. 18 · 75177 Pforzheim · Tel. 07231/8001008
mail@sterneninsel.com · www.sterneninsel.com

Herzliche Einladung zu unserem Infoabend

Wenn Sie uns im Ehrenamt unterstützen möchten, oder jemanden kennen, der sich dafür interessiert: Wir werden von Januar bis Anfang Juli 2024 wieder zur ambulanten Kinder- und Jugend-Hospizbegleitung qualifizieren. Damit Sie Näheres über unsere Arbeit erfahren können, bieten wir Ihnen einen Abend in der Sterneninsel an, zu dem wir Sie herzlich einladen.
Montag, den 22. Mai 2023, um 18.30 Uhr
Für unsere Planung ist eine Anmeldung erforderlich – gerne per E-Mail oder telefonisch.
Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen, das Team der Sterneninsel.

Nimm dir Zeit für die kleinen Dinge.